

**Gitter-Bette**, ist eine Art kleiner hölzerner Kün-  
der-Betten, so an denen Seiten mit Gitter-Wänden  
und Thüren versehen, darinnen die kleinen Kinder ver-  
wahret liegen, und des Nachts nicht leicht heraus fal-  
len können.

**Gitter-Knopf**, nennt man alle Knöckknöpfe,  
deren Muster die Forme eines Gitters hat.

S. Githaeus, siehe S. Hernia.

**Githich**, nistet von einigen vor ein musicalisches In-  
strument und Saiten-Spiel gehalten, welches einige  
den Ηλιοτυρα herföhren, welches eine solche Gestalt  
soll gehabt haben, oder welch hierauf die Juden am Kan-  
der-Hütten-Fest bei der Weinlese und Wein-Presse  
gespielt. Hingegen wohlet einige, es sey in der Stadt  
Gith verfestiget, von ihr benennet, und dem König  
David, da er sich bei dem König Achis als ein Exili-  
ant aufgehalten, erfunden, und aus besagter Stadt  
nach Judaea mitgebracht worden. Geier Psalm. 8, 1.  
*Maius Suppl. Lexic. Coceian. Stactius Clau.*  
*Ling. Sanct. V. T. p. 206.* Andere suchen in der Ueber-  
zung: es habe die Melodie, woranach der 8. 81. und 84.  
Psalm abgekunzen worden, also geheissen, und sei dem  
in der Römischen Kirche gesammten und bekannten To-  
mo Lepriano ähnlich gewesen. *Hic Tonus modulis*  
*suis super alios Tonos eleutor, perique iucundos ac*  
*suaves saltus progereditur, tum leviter volvendens ad*  
*quietem animum sedat.* Hinc duplitem effectum  
producit, dicitur primo ad gaudium, sed illico reno-  
cat ad molestiam, non scimus ac ii, qui in coeculari  
tempore vindemiae magnalientia vnuocor; sed vin-  
demia absit ad molestiam redire. *Kessel.* Pro-  
prium Ribilicum, und *Baccolocci Biblioth. Rabbin.*  
E. p. 209. *Pektor. Syne. Mus. Tom. I. p. 106. seq.*

Gith, siehe Gichtia.

**Disputationes de Definitione et Diuisione Morbi**, ib.  
1589. in 4.; **Orationem de Principe Mauritio**, ibid.  
1562. in 4. **Cumradus Protopograph.** melic. mill. 1.  
p. 69. **Protopograph. togat.** p. 95. **Fechner Silu. Eliz.**  
p. 81. **Ebert. Leorin. Erud. S. 18.** p. 24.

**Gitter**, siehe Gictia.

**Gitzinum**, siehe Gischbin.

**Giva**, ein Städtegen in Montefeli, am Golfo von  
Marea. Man hält es vor derer alten Cydna, siehe  
Tom. VI. p. 1922.

**Giulius**, ein Märtyrer aus Africa, lebte unter dem  
Kaiser Diocletiano, und wird in den *Actis Martyrum*  
Saracini erzählt. *Ruinae Acta Martyrum.*

**Givaudan**, siehe Givaudan.

**Giudeca** oder **Zucca**, Lat. **Judeca**, ist eine Insel, die  
aus 6. andern zusammengefügt worden. Sie liegt im  
der Form eines halben Monden, der Stadt Venetia,  
und zwar derjenigen Seite, wo der St. Marcus Platz  
sich befindet, gerade gegenüber, und wird davon durch  
einen Canal abgesondert, welcher, wo er am breitesten  
ist, etwa eine Deutsche Biertheil Meile austragen mag,  
so daß man sie als ein n. E. der gemeldeten Stadt an-  
sehen könnte, wenn es sich nicht gar in offi. urtheile, daß  
wegen des Windes die Sondeln nicht sicher hin und wieder  
passieren könnten. Es sind auf derselben sehr vieler schü-  
ne Häuser und Lust-Häuser, englischen 6. bis 7. Kira-  
chen, und ein Frauen-Closter vornehmlich Weib-  
Bilder, die sich befindet haben. In der B. Seite hat sie  
durchgehends ungefähr 300. Schritt. Vor Alters  
ist sie durch Juden besiedelt worden, daher sie auch ih-  
ren Namen bekommen hat. & *Didier V. nise* p. 15.  
16. *Schauplatz des Kriegs in Italien* p. 542.  
*Brice. de Ital. I. p. 116.*

**Giudice**, ein berühmtes Neapolitanisches Geschlecht,  
so sich an. 1648. von Genua aus in dieses Reich gewen-  
det. *Baptista von Giudice*, der zu Final geboren, ein  
Dominikaner, war wegen seiner Frömmigkeit im 15.  
Seculo berühmt, und ward erst Bischoff von Vint-  
miglia, hernach an. 1483. Etz. Bischoff von Amalfi,  
welche Würde er aber bald wieder niedergeliegt, und in  
sein erstes Bisthum zurück kehrte, worauf er zu Rom  
gesforbert, und zächst einen Dialogis, einen Commen-  
tarium über die Evangelisten gelassen haben soll. *E-  
ckard Bibl. Domin. Tom. I. p. 867. et Tom. II. p.  
824.* *Marcus Antonius von Giudice*, überster Post-  
meister im Königreich Neapolis, zeigte mit Cornelius  
Franchi, Nicolaum, der anno 1631. zum Fürsten von  
Cellamare, und an. 1651. zum Herzog von Giovenaz-  
zo, nach zum Präsidenten des Raths von Neapolis ge-  
wählt ward, an. 1672. verstarb, und von Hippolyte  
Palagono verließ: 1) Dominicum; 2) Franciscum,  
einen Cardinal, von dem ein besonderer Articol folget;  
3) Zenobiam, eine Gemahlin Philippi Caraccioli, Für-  
stens von Villa; 4) Corneliam, die an Carolum Pi-  
gozelli, Herzog von Bisaccia; 5) Theresiam, die an  
Joannem Caraffa, Herzog von Noja; 6) Joananam,  
die an Nicolum Mariano, Fürsten von Somma, ver-  
wählt worden; 7) Aureliam; 8) Mariam; 9) Ila-  
bellam; 10) Eleonoram, welche vier den geistlichen  
Stand erwidht. Dominicus folgte dem Vater, ward  
Geschandet zu Turin, Paris, Lissabon und Rom, pleige  
Vice-Re von Aragonien, und an. 1697. Grande von  
Spanien, welche Würde bei seinem Hause erblich  
gewahrt ward. Die Kinder, so er mit Constanza, ei-  
ner Tochter Josephi Pappacoda, Fürsten von Trig-  
giano erzeugt, waren: 1) Antonius; 2) Nicolaus, der

*Vivens. Lexici X. Theil.*  
D b d D D